



# GAZETTE

Amtliches Mitteilungsblatt der Körperschaft und der Stiftung

- Achte Änderung der Zugangsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für alle Bachelor-Studiengänge (2-Fach-Bachelor) mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden
- Neubekanntmachung der Leuphana Universität Lüneburg für alle Bachelor-Studiengänge (2-Fach-Bachelor), mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden

## **Achte Änderung der Zugangsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für alle Bachelor-Studiengänge (2-Fach-Bachelor) mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden**

Aufgrund von § 18 Abs. 5 und 6, und § 17 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds.GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Art. 7 des Gesetzes vom 23. März 2022 (Nds. GVBl. S. 218), hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 19. April 2023 folgende achte Änderung der Zugangsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für alle Bachelorstudiengänge (2- Fach-Bachelor), mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, vom 14. Mai 2008 (Leuphana Gazette Nr. 11/08 vom 16. Juni 2008), zuletzt geändert am 14. Juli 2021 (Leuphana Gazette Nr. 140/21 vom 16. September 2021), beschlossen. Der Stiftungsrat hat diese Änderung gem. § 18 Abs. 14 i.V.m. § 62 Abs. 4 NHG am 09. Mai 2023 genehmigt.

### **ABSCHNITT I**

Die Zugangsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für alle Bachelorstudiengänge (2-Fach-Bachelor) vom 26. März 2021 (Leuphana Gazette Nr. 37/21 vom 31. März 2021), mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden, wird wie folgt geändert:

1. in § 3 Abs. 5 wird in Satz 1 „die Dekanin oder der Dekan“ ersetzt durch „die Prüfungskommission“.
2. § 3 Abs. 5 wird um den neuen Satz 2 ergänzt:  
 „<sup>2</sup>Die Einladung erfolgt in Textform und wird an die in dem Teilnahmeantrag genannte E-Mail-Adresse versendet.“ Die nachfolgenden Satznummern werden angepasst: Satz 2 wird zu Satz 3 und Satz 3 wird zu Satz 4.
3. § 3 Abs. 6 wird die bisherige Auflistung in Satz 1
  1. Klausur: Gehörbildung und elementare Musiktheorie (Zeit: 60 Minuten)
  2. Musikalischer Vortrag nach eigener Wahl mit mindestens einem Gesangsstück (Zeit: 10 Minuten)
 geändert in:
  1. Klausur (Zeit: 60 Minuten): Angewandte Gehörbildung und elementare Musiktheorie
  2. Praktischer Teil, 3-teilig (Zeit: 10 Minuten; Ausnahme: Wahloption c.iii)
    - a. Vortrag von 1 Gesangsstück (beliebige Stilistik)
    - b. Vorsprechen eines kurzen Textes nach Vorlage
    - c. Wahloption:
      - i. Vokaler und/oder instrumentaler Vortrag (beliebige Stilistik)
      - ii. Mediengestützte Live-Performance auf eigenem Equipment (z.B. DJing, Arranging, Improvisation, Spiel virtueller Instrumente oder Apps)
      - iii. Erstellung und Präsentation einer Musikproduktion unter Verwendung einer Standard-Software und Hardware, die von der Leuphana Universität Lüneburg hierfür zur Verfügung gestellt werden, vor Ort nach Vorgabe (20 Minuten)

4. In § 3 Abs. 7 Satz 3 wird „der mündlichen Prüfung“ ersetzt durch „des praktischen Teils der Prüfung ersetzt“.
5. In § 3 Abs. 7 Satz 5 wurde das Wort „erstellt“ durch das Wort „erlassen“ ersetzt.
6. § 3 wird um den folgenden Abs. 9 ergänzt  
„<sup>1</sup>Zu Zwecken der Prüfung auf Teilnahmeberechtigung gemäß Abs. 4 sowie zur Organisation und Durchführung der Befähigungsprüfung gemäß Abs. 3 werden die folgenden Kategorien personenbezogener Daten von Bewerber\*innen verarbeitet:
  1. Identifizierungsdaten (Name, ggf. Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort (Land)Nationalität),
  2. Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
  3. Angaben zum Lebenslauf, bzw. zum künstlerischen Werdegang
  4. Antworten auf Aufgabenstellungen,
  5. Bewertung der Befähigungsprüfung,
  6. Ergebnis der Befähigungsprüfung (bestanden / nicht bestanden)<sup>2</sup>Zum Zweck der postalischen Übersendung des Ergebnisses wird die in der Bewerbung angegebene Anschrift verwendet. <sup>3</sup>Zur Prüfung der Kriterien nach Abs. 5 Satz 2 dürfen die Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 6 aufbewahrt und mit später eingereichten Anträgen nach Abs. 4 Satz 1 abgeglichen werden. <sup>4</sup>Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 6 werden nach Ablauf von 2 Jahren von der zuständigen Fakultät archiviert und nach 50 Jahren gelöscht.<sup>5</sup>Die Daten nach Satz 1 Nr. 2 bis 5 werden ein Jahr nach Bekanntgabe des Ergebnisses gelöscht.“
7. In § 4 Abs. 5 Satz 1 wird „Dekanin oder der Dekan“ ersetzt durch „Prüfungskommission“ ersetzt und um „und beauftragt die Verwaltung ggf. mit der Einladung.“
8. In § 4 Abs. 5 wird der folgende Satz 2 ergänzt: „<sup>2</sup>Die Einladung erfolgt in Textform und wird an die in dem Teilnahmeantrag genannte E-Mail-Adresse versendet“. Der nachfolgende Satz 2 wird zu Satz 3, der bisherige Satz 3 zu Satz 4.
9. § 4 Abs. 7 wird ergänzt um „als Upload über eine von der Leuphana zentral bereitgestellte Web-Plattform“ und lautet nun: „Beide Prüfungsteile werden digital als Upload über eine von der Leuphana zentral bereitgestellte Web-Plattform eingereicht.“
10. In § 4 Abs. 6 wird der bisherige Absatz 7 als Satz 2 ergänzt und entsprechend die Satznummerierung 1 vergeben.

11. § 4 Abs. 6 (bisher Absatz 7) wird ergänzt um die Sätze 3 und 4: „<sup>3</sup>Persönliche Identifizierungsmerkmale der zu prüfenden Person (Identifizierungsdaten oder andere eindeutige Zuordnung) sowie der Zeitpunkt der Abgabe dürfen erhoben und zusammen mit den eingereichten Prüfungsteilen gespeichert werden, soweit dies zur Identifizierung und Zuordnung der zu prüfenden Person erforderlich ist. <sup>4</sup>Der Versand der Aufgaben erfolgt per E-Mail an die in dem Teilnahmeantrag genannte E-Mail-Adresse.“
12. § 4 Abs. 8 wird entsprechend angepasst in § 4 Abs. 7.
13. § 4 Abs. 9 wird entsprechend angepasst in § 4 Abs. 8
14. § 4 wird um folgenden neuen Abs. 9 ergänzt.  
„<sup>1</sup>Zu Zwecken der Prüfung auf Teilnahmeberechtigung gemäß Abs. 4, zur Organisation und Durchführung der Befähigungsprüfung gemäß Abs. 3 werden die folgenden Kategorien personenbezogener Daten von Bewerber\*innen verarbeitet:
  1. Identifizierungsdaten (Name, ggf. Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort (Land), Nationalität),
  2. Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
  3. Angaben zur Studienmotivation
  4. Angaben zum Lebenslauf mit ästhetisch-künstlerischen Schwerpunkt
  5. Antworten auf Aufgabenstellungen,
  6. Bewertung der Befähigungsprüfung,
  7. Ergebnis der Befähigungsprüfung (bestanden / nicht bestanden)“
15. § 4 wird um den folgenden neuen Abs. 10 ergänzt:  
<sup>1</sup>Zum Zweck der postalischen Übersendung des Ergebnisses wird die in der Bewerbung angegebene Anschrift verwendet. <sup>2</sup>Zur Prüfung der Kriterien nach Abs. 5 Satz 2 dürfen die Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 7 aufbewahrt und mit später eingereichten Anträgen nach Abs. 4 Satz 1 abgeglichen werden. <sup>3</sup>Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 7 werden nach Ablauf von 2 Jahren von der zuständigen Fakultät archiviert und nach 50 Jahren gelöscht.<sup>4</sup>Die Daten nach Satz 1 Nr. 2 bis 6 werden ein Jahr nach Bekanntgabe des Ergebnisses gelöscht.
16. § 5 Abs. 6 wird um Satz 3 ergänzt:  
„<sup>3</sup>Die Anmeldebestätigung zum Eignungstest und der Termin des Eignungstests werden per E-Mail an die im Teilnahmeantrag angegebene E-Mail-Adresse versendet.“
17. § 5 Abs. 7 Satz 6 wird ergänzt um „oder bei entsprechendem Antrag über Anerkennung bzw. Nichtanerkennung eines Befreiungstatbestandes nach Abs. 4.“

18. § 5 wird um den folgenden Abs. 9 ergänzt:

„<sup>1</sup>Zu Zwecken der Prüfung auf Teilnahmerechtigung gemäß Abs. 4, zur Organisation und Durchführung der Befähigungsprüfung gemäß Abs. 3 werden die folgenden Kategorien personenbezogener Daten von Bewerber\*innen verarbeitet:

1. Identifizierungsdaten (Name, ggf. Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort),
2. Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer),
3. Ärztliche Angaben zur Sporttauglichkeit
4. Bewertung des Eignungstests,
5. Ergebnis der Befähigungsprüfung (bestanden / nicht bestanden)

<sup>2</sup>Zum Zweck der postalischen Übersendung des Ergebnisses wird die in der Bewerbung angegebene Anschrift verwendet. <sup>3</sup>Zur Prüfung der Kriterien nach Abs. 8 Satz 5 dürfen die Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 5 aufbewahrt und mit später eingereichten Anträgen nach Abs. 6 Satz 1 abgeglichen werden. <sup>4</sup>Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 5 werden nach Ablauf von 2 Jahren von der zuständigen Fakultät archiviert und nach 50 Jahren gelöscht. <sup>5</sup>Die Daten nach Satz 1 Nr. 2 bis 4 werden ein Jahr nach Bekanntgabe des Ergebnisses gelöscht. <sup>6</sup>Die zuständige Fakultät trifft zum Schutz der verarbeiteten personenbezogenen Daten nach Satz 1 Nr. 3 Maßnahmen nach § 17 Abs. 2 NDSG und, falls erforderlich, zusätzlich Maßnahmen nach § 17 Abs. 3 NDSG. <sup>7</sup>§ 7 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.“

19. Der folgende § 7 wird neu eingefügt:

**„§ 7 Allgemeine Bestimmungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach dieser Ordnung**

- (1) <sup>1</sup>Für die Verfahren nach §§ 3-5 dieser Ordnung dürfen, neben den Verarbeitungen der zentralen Studierendenverwaltung, auch personenbezogene Daten der Bewerberinnen und Bewerber mit Hilfe anderer automatisierter Verarbeitungssysteme, einschließlich Webauftritten, in Verantwortung der Leuphana Universität Lüneburg erhoben und zu den in dieser Ordnung genannten Zwecken von den jeweils zuständigen Fakultäten verarbeitet werden. <sup>2</sup>Ergebnisse der Eignungstests, bzw. Befähigungsprüfungen sowie eine Nicht-Teilnahme nach Einladung werden dem Studierendenservice zusammen mit den Identifizierungsdaten übermittelt und können einer dort eingereichten Bewerbung auf einen Studienplatz zugeordnet werden. <sup>3</sup>Für die Löschung der an den Studierendenservice übermittelten Daten gelten die allgemeinen Vorgaben für die Aufbewahrung der Bewerbung auf einen Studienplatz entsprechend.
- (2) <sup>1</sup>Unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen treffen die für die Verarbeitung innerhalb der Verarbeitungssysteme gemäß Absatz 1 intern verantwortlichen Stellen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. <sup>2</sup>Die gewählten technisch-organisatorischen Maßnahmen sind im elektronischen Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten vor Beginn der Verarbeitungstätigkeit zu dokumentieren.
- (3) Personenbezogene Daten, die für die in dieser Ordnung genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind, sind nach Ablauf der jeweils fachspezifisch einschlägigeren Aufbewahrungs- und Verjährungsfristen und, falls keine

Aufbewahrungs- und Verjährungsfristen einschlägig sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, sobald die Auswertung dies gestattet, durch die intern zuständige Stelle zu löschen. “

20. In Anlage 1 wird „TOEFL-Test (internetbasiert)“ geändert in: „TOEFL-IBT-Test Testdurchführung am Testzentrum oder als Home Edition, sowie 4-Fähigkeiten-TOEFL IBT-Pater Edition ab Testdatum 12. April 2021“
21. In Anlage 2 zu § 5 Abs. 7 wird in A Spielen 4) Tschoukball gelöscht. Die folgenden Nummerierungen ändern sich entsprechen.  
„Tschoukball (2)  
Einen Ball von einer festgelegten Linie auf ein Tschouk-Brett werfen und danach den Ball wieder auffangen, bevor er den Boden berührt.“
22. In Anlage 2 zu § 5 Abs. 7 wird in C Turnen und Bewegungskünste bisherige Punkt 10), jetzt Punkt 9) gelöscht.  
„2 Sprünge vom Minitrampolin (2)  
Anlauf und Absprung vom Minitramp mit anschließendem Hocksprung / Grätschwinkel-Sprung. Bewertungskriterien: Dynamisch-rhythmischer Anlauf, beidbeiniger Absprung aus dem Minitramp, kontrollierte Landung auf beiden Füßen.“  
Die folgenden Nummerierungen ändern sich entsprechend.

## **ABSCHNITT II**

### **Inkrafttreten**

Die in Abschnitt I beschriebenen Änderungen treten am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg (Leuphana Gazette) in Kraft.

## **Neubekanntmachung der Zugangsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für alle Bachelor-Studiengänge (2-Fach-Bachelor), mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden**

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg gibt nachstehend den Wortlaut der Zugangsordnung der Leuphana Universität Lüneburg für alle Bachelor-Studiengänge (2-Fach-Bachelor), mit denen die Voraussetzungen für ein Lehramt vermittelt werden vom 14. Mai 2008 (Leuphana Gazette Nr. 11/08 vom 16. Juni 2008), in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung

- der ersten Änderung vom 14. Januar 2009 (Leuphana Gazette Nr. 3/09 vom 2. März 2009),
- der zweiten Änderung vom 16. März 2011 (Leuphana Gazette Nr. 09/11 vom 14. Juli 2011),
- der dritten Änderung vom 20. Februar 2013 (Leuphana Gazette Nr. 06/13 vom 10. April 2013),
- der vierten Änderung vom 22. Februar 2018 (Leuphana Gazette Nr. 36/18 vom 18. Juli 2018),
- der fünften Änderung vom 15. April 2020 (Leuphana Gazette Nr. 40/20 vom 24. April 2020)
- der sechsten Änderung vom 17. Februar 2021 (Leuphana Gazette Nr. 37/21 vom 31. März 2021)
- der siebenten Änderung vom 14. Juli 2021 (Leuphana Gazette Nr. 140/21 vom 16. September 2021)
- der achten Änderung vom 19. April 2023 (Leuphana Gazette Nr. 46/23 vom 15. Mai 2023)

bekannt.

### **§ 1 Allgemeine Zugangsvoraussetzungen**

- (1) Die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen zu allen Teilstudiengängen des 2-Fach-Bachelor-Studiengangs erfüllen Bewerber\*innen mit der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder einer anderen als gleichwertig anerkannten Vorbildung gem. § 18 Abs. 1 NHG.
- (2) Bewerber\*innen mit Fachhochschulreife oder einer als gleichwertig anerkannten Vorbildung sind ohne weitere Nachweise zugangsberechtigt, sofern sie in der ihrer schulischen Vorbildung entsprechenden Fachrichtungen studieren.

### **§ 2 Besondere Zugangsvoraussetzungen für den Teilstudiengang „Englisch“**

- (1) <sup>1</sup>Bewerber\*innen sind über die allgemeinen Zugangsvoraussetzungen hinaus nur dann zugangsberechtigt, wenn sie hinreichende Kenntnisse in der Fremdsprache Englisch nachweisen. <sup>2</sup>Die hinreichenden Sprachkenntnisse werden nachgewiesen durch
  1. die in der Hochschulzugangsberechtigung (HZB) ausgewiesene Mindestpunktzahl von 11 Punkten im Leistungsfach Englisch bzw. in Englisch als schriftliches Prüfungsfach der gymnasialen Oberstufe (als Durchschnitt der vier Kursstufenhalbjahre und der Abiturprüfung) oder
  2. die in den weiteren gültigen HZBen ausgewiesene Abschlussnote von mindestens 2,0 im Fach Englisch.<sup>3</sup>Alternativ können Englischkenntnisse durch in der Anlage 1 aufgeführte Nachweise belegt werden.
- (2) <sup>1</sup>Die Zugangsvoraussetzung nach Abs. 1 ist grundsätzlich zum Zeitpunkt der Bewerbung nachzuweisen. <sup>2</sup>Der Nachweis kann spätestens bis zum Vorlesungsbeginn des Semesters, für das die Bewerbung erfolgt,

nachgereicht werden. <sup>3</sup>Wird der Nachweis nicht bis zu diesem Zeitpunkt erbracht, erfolgt die Exmatrikulation. <sup>4</sup>Die Testergebnisse dürfen nicht älter als 2 Jahre sein.

### § 3 Besondere Zugangsvoraussetzungen für den Teilstudiengang „Musik“

- (1) Die Bewerbung für das Fach „Musik“ setzt gem. § 18 Abs. 5 NHG den Nachweis einer besonderen künstlerischen Befähigung voraus.
- (2) <sup>1</sup>Die besondere künstlerische Befähigung ist durch eine Prüfung nachzuweisen. <sup>2</sup>Die Prüfung findet einmal jährlich statt. <sup>3</sup>Bei Vorliegen besonderer Umstände kann die Prüfung auch mehrmals jährlich durchgeführt werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Befähigungsprüfung wird von der Fakultät Bildung durchgeführt. <sup>2</sup>Hierfür setzt die Dekanin oder der Dekan die erforderliche Anzahl von Prüfungskommissionen ein. <sup>3</sup>Jede Kommission besteht aus zwei hauptamtlich oder hauptberuflich Lehrenden des Faches Musik. <sup>4</sup>Nebenamtlich Lehrende können in Ausnahmefällen Mitglieder von Prüfungskommissionen werden, wenn sie mindestens 1 Jahr an der Leuphana Universität Lüneburg lehrend tätig waren und mindestens das erste Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen mit dem Fach Musik oder eine gleichwertige Prüfung abgelegt haben. <sup>5</sup>Mindestens ein Mitglied muss zur selbständigen Lehre berechtigt sein.
- (4) <sup>1</sup>Die Teilnahme an der Prüfung ist nur auf schriftlichen Antrag möglich. <sup>2</sup>Dieser muss bis zum 30. Mai eines Jahres (Ausschlussfrist) bei der Universität eingegangen sein. <sup>3</sup>Diesem Antrag ist beizufügen:
  1. ein tabellarischer Lebenslauf, aus dem der künstlerische Werdegang hervorgeht und
  2. die Angabe, mit welchem Instrument der musikalische Vortrag erfolgen soll.
- (5) <sup>1</sup>Über die Zulassung zur künstlerischen Prüfung entscheidet die Prüfungskommission und beauftragt die Verwaltung ggf. mit der Einladung. <sup>2</sup>Die Einladung erfolgt in Textform und wird an die in dem Teilnahmeantrag genannte E-Mail-Adresse versendet. <sup>3</sup>Zur Befähigungsprüfung wird nicht zugelassen, wer die Voraussetzungen nach Abs. 4 nicht nachweist und die Befähigungsprüfung bereits einmal erfolglos wiederholt hat. <sup>4</sup>Hierüber wird ein schriftlicher Bescheid erteilt.
- (6) <sup>1</sup>Die Prüfung erstreckt sich auf folgende künstlerische Aufgabenstellungen:
  1. Klausur (Zeit: 60 Minuten): Angewandte Gehörbildung und elementare Musiktheorie
  2. Praktischer Teil, 3-teilig (Zeit: 10 Minuten; Ausnahme: Wahloption c.iii)
    - a. Vortrag von 1 Gesangsstück (beliebige Stilistik)
    - b. Vorsprechen eines kurzen Textes nach Vorlage
    - c. Wahloption:
      - i. Vokaler und/oder instrumentaler Vortrag (beliebige Stilistik)
      - ii. Mediengestützte Live-Performance auf eigenem Equipment (z.B. DJing, Arranging, Improvisation, Spiel virtueller Instrumente oder Apps)
      - iii. Erstellung und Präsentation einer Musikproduktion unter Verwendung einer Standard-Software und Hardware, die von der Leuphana Universität Lüneburg hierfür zur Verfügung gestellt werden, vor Ort nach Vorgabe (20 Minuten)

<sup>2</sup>Die Prüfung findet vor den beiden Mitgliedern der Prüfungskommission statt. <sup>3</sup>Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, die von beiden Prüfenden zu unterzeichnen ist.



- (7) <sup>1</sup>Auf Grund der einzelnen Prüfungsleistungen entscheidet die Prüfungskommission, ob eine besondere künstlerische Befähigung im Fach Musik nachgewiesen ist. <sup>2</sup>Die Prüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistungen von den Mitgliedern der Prüfungskommission mit insgesamt „bestanden“ bewertet worden sind. <sup>3</sup>Über die festgestellte besondere künstlerische Befähigung wird eine Bescheinigung erteilt, die das Datum des praktischen Teils der Prüfung trägt. <sup>4</sup>Der Nachweis gilt für die Immatrikulationstermine der folgenden zwei Jahre. <sup>5</sup>Ist die Prüfung nicht bestanden, wird ein mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehener Bescheid erlassen. <sup>6</sup>Erfolgreiche Bewerber\*innen können die Befähigungsprüfung einmal wiederholen.
- (8) <sup>1</sup>Prüfungs- und Studienleistungen, die an anderen Hochschulen mit vergleichbaren Studiengängen oder auf ähnliche Weise erbracht worden sind, können auf entsprechenden Antrag ganz oder teilweise anerkannt werden. <sup>2</sup>Entsprechendes gilt für Leistungsnachweise von Konservatorien und vergleichbaren Ausbildungsstätten. <sup>3</sup>Der Antrag muss bis zum 10. Juli eines Jahres mit den erforderlichen Nachweisen bei der Universität eingegangen sein. <sup>4</sup>Die Prüfungskommission entscheidet über die Anerkennung und erteilt hierüber einen entsprechenden Bescheid.
- (9) <sup>1</sup>Zu Zwecken der Prüfung auf Teilnahmeberechtigung gemäß Abs. 4 sowie zur Organisation und Durchführung der Befähigungsprüfung gemäß Abs. 3 werden die folgenden Kategorien personenbezogener Daten von Bewerber\*innen verarbeitet:
1. Identifizierungsdaten (Name, ggf. Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort (Land) Nationalität),
  2. Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
  3. Angaben zum Lebenslauf, bzw. zum künstlerischen Werdegang
  4. Antworten auf Aufgabenstellungen,
  5. Bewertung der Befähigungsprüfung,
  6. Ergebnis der Befähigungsprüfung (bestanden / nicht bestanden)

<sup>2</sup>Zum Zweck der postalischen Übersendung des Ergebnisses wird die in der Bewerbung angegebene Anschrift verwendet. <sup>3</sup>Zur Prüfung der Kriterien nach Abs. 5 Satz 2 dürfen die Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 6 aufbewahrt und mit später eingereichten Anträgen nach Abs. 4 Satz 1 abgeglichen werden. <sup>4</sup>Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 6 werden nach Ablauf von 2 Jahren von der zuständigen Fakultät archiviert und nach 50 Jahren gelöscht. <sup>5</sup>Die Daten nach Satz 1 Nr. 2 bis 5 werden ein Jahr nach Bekanntgabe des Ergebnisses gelöscht.

#### **§ 4 Besondere Zugangsvoraussetzungen für den Teilstudiengang „Kunst“**

- (1) Die Bewerbung für das Fach „Kunst“ setzt gem. § 18 Abs. 5 NHG den Nachweis einer besonderen künstlerischen Befähigung voraus.
- (2) <sup>1</sup>Die besondere künstlerische Befähigung ist durch eine Prüfung nachzuweisen. <sup>2</sup>Die Prüfung findet einmal jährlich statt.
- (3) <sup>1</sup>Die Befähigungsprüfung wird von der Fakultät Bildung durchgeführt. <sup>2</sup>Hierfür setzt die Dekanin oder der Dekan die erforderliche Anzahl von Prüfungskommissionen ein. <sup>3</sup>Jede Kommission besteht aus zwei hauptamtlich oder hauptberuflich Lehrenden des Faches Kunst. <sup>4</sup>Nebenamtlich Lehrende können in Ausnahmefällen Mitglieder von Prüfungskommissionen werden, wenn sie mindestens ein Jahr an der Leuphana Universität Lüneburg

lehrend tätig waren und mindestens das erste Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen mit dem Fach Kunst oder eine gleichwertige Prüfung abgelegt haben. <sup>5</sup>Mindestens ein Mitglied muss zur selbständigen Lehre berechtigt sein.

- (4) <sup>1</sup>Die Teilnahme an der Prüfung ist nur auf schriftlichen Antrag möglich. <sup>2</sup>Dieser muss bis zum 30. Mai eines Jahres (Ausschlussfrist) bei der Universität eingegangen sein. <sup>3</sup>Diesem Antrag ist ein tabellarischer Lebenslauf beizufügen, aus dem ästhetisch-künstlerische Schwerpunkte hervorgehen.
- (5) <sup>1</sup>Über die Zulassung zur künstlerischen Prüfung entscheidet die Prüfungskommission und beauftragt die Verwaltung ggf. mit der Einladung. <sup>2</sup>Die Einladung erfolgt in Textform und wird an die in dem Teilnahmeantrag genannte E-Mail-Adresse versendet <sup>3</sup>Zur Befähigungsprüfung wird nicht zugelassen, wer die Voraussetzungen nach Abs. 4 nicht nachweist und die Befähigungsprüfung bereits einmal erfolglos wiederholt hat. <sup>4</sup>Hierüber wird ein schriftlicher Bescheid erteilt.
- (6) <sup>1</sup>Die Prüfung erstreckt sich auf folgende ästhetisch-künstlerische Aufgabenstellungen:
- a. Beantwortung einer ästhetisch-theoretischen Fragestellung (max. 200 Wörter)
  - b. Bildliche Auseinandersetzung (digitale Abbildung) zu einer ästhetisch-praktischen Fragestellung.
- <sup>2</sup>Beide Prüfungsteile werden digital als Upload über eine von der Leuphana zentral bereitgestellte Web-Plattform eingereicht. <sup>3</sup>Persönliche Identifizierungsmerkmale der zu prüfenden Person (Identifizierungsdaten oder andere eindeutige Zuordnung) sowie der Zeitpunkt der Abgabe dürfen erhoben und zusammen mit den eingereichten Prüfungsteilen gespeichert werden, soweit dies zur Identifizierung und Zuordnung der zu prüfenden Person erforderlich ist. <sup>4</sup>Der Versand der Aufgaben erfolgt per E-Mail an die in dem Teilnahmeantrag genannte E-Mail-Adresse.
- (7) <sup>1</sup>Auf Grund der einzelnen Prüfungsleistungen entscheidet die Prüfungskommission, ob eine besondere künstlerische Befähigung im Fach Kunst nachgewiesen ist. <sup>2</sup>Die Prüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistungen von den Mitgliedern der Prüfungskommission mit insgesamt „bestanden“ bewertet worden sind. <sup>3</sup>Über die festgestellte besondere künstlerische Befähigung wird postalisch eine Bescheinigung erteilt. <sup>4</sup>Der Nachweis gilt für die Immatrikulationstermine der folgenden zwei Jahre. <sup>5</sup>Ist die Prüfung nicht bestanden, wird ein mit einer Rechtsbehelfsbelehrung versehener Bescheid erlassen. <sup>6</sup>Erfolgreiche Bewerber\*innen können die Befähigungsprüfung einmal wiederholen.
- (8) <sup>1</sup>Prüfungs- und Studienleistungen, die an anderen Hochschulen mit vergleichbaren Studiengängen oder auf ähnliche Weise erbracht worden sind, können auf entsprechenden Antrag ganz oder teilweise anerkannt werden. <sup>2</sup>Der Antrag muss ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres mit den erforderlichen Nachweisen bei der Universität eingegangen sein. <sup>3</sup>Die Prüfungskommission entscheidet über die Anerkennung und erteilt hierüber einen entsprechenden Bescheid.
- (9) <sup>1</sup>Zu Zwecken der Prüfung auf Teilnahmeberechtigung gemäß Abs. 4, zur Organisation und Durchführung der Befähigungsprüfung gemäß Abs. 3 werden die folgenden Kategorien personenbezogener Daten von Bewerber\*innen verarbeitet:
1. Identifizierungsdaten (Name, ggf. Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort (Land), Nationalität),
  2. Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)

3. Angaben zur Studienmotivation
  4. Angaben zum Lebenslauf mit ästhetisch-künstlerischen Schwerpunkt
  5. Antworten auf Aufgabenstellungen,
  6. Bewertung der Befähigungsprüfung,
  7. Ergebnis der Befähigungsprüfung (bestanden / nicht bestanden)
- (10) <sup>1</sup>Zum Zweck der postalischen Übersendung des Ergebnisses wird die in der Bewerbung angegebene Anschrift verwendet. <sup>2</sup>Zur Prüfung der Kriterien nach Abs. 5 Satz 2 dürfen die Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 7 aufbewahrt und mit später eingereichten Anträgen nach Abs. 4 Satz 1 abgeglichen werden. <sup>3</sup>Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 7 werden nach Ablauf von 2 Jahren von der zuständigen Fakultät archiviert und nach 50 Jahren gelöscht.<sup>4</sup>Die Daten nach Satz 1 Nr. 2 bis 6 werden ein Jahr nach Bekanntgabe des Ergebnisses gelöscht.

### § 5 Besondere Zugangsvoraussetzungen für den Teilstudiengang „Sport“

- (1) Bewerber\*innen für das Fach Sport haben neben der Hochschulzugangsberechtigung nach § 18 Abs. 1 NHG als weitere Zugangsvoraussetzung eine fachbezogene, besondere Bewegungsfähigkeit nachzuweisen.
- (2) <sup>1</sup>Weitere Zugangsvoraussetzungen sind:
1. der Nachweis der Ausbildung in Erster Hilfe, nicht älter als zwei Jahre, und
  2. der Nachweis des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens der DLRG, des DRK oder des ASB – Bronze, nicht älter als zwei Jahre.
- <sup>2</sup>Die Nachweise sind grundsätzlich bis zum Zeitpunkt der Bewerbung nachzuweisen. <sup>3</sup>Sie können jedoch bis spätestens zum Abschluss des ersten Fachsemesters nachgeholt werden. <sup>4</sup>Werden diese Nachweise nicht bis zu diesem Zeitpunkt im Institut für Bewegung, Sport und Gesundheit (IBSG) vorgelegt, erfolgt die Exmatrikulation.
- (3) <sup>1</sup>Der Nachweis der besonderen Eignung wird durch das Ablegen einer sportmotorischen Prüfung (Eignungstest) erbracht. <sup>2</sup>Der Eignungstest wird von der Fakultät Bildung durchgeführt. <sup>3</sup>Für die Durchführung des Feststellungsverfahrens wird vom Institut für Bewegung, Sport und Gesundheit (IBSG) ein Ausschuss gebildet, dem zwei hauptamtlich oder hauptberuflich Lehrende des Faches Sport angehören. <sup>4</sup>Das IBSG wählt die Ausschussmitglieder und deren Vertreter\*innen für die Dauer von 2 Jahren. <sup>5</sup>Der Ausschuss kann weitere Mitglieder aus dem Kreis der Lehrkräfte des IBSG gemäß deren fachlicher Eignung zu Prüfer\*innen bestellen.
- (4) <sup>1</sup>Vom Eignungstest können sich auf Antrag befreien lassen:
- a) Bewerber\*innen, die an einer anderen Universität eine in ihren Anforderungen gleichwertige Prüfung erfolgreich abgelegt haben,
  - b) Bewerber\*innen, die die in der HZB ausgewiesene Mindestpunktzahl von 12 Punkten im Leistungsfach Sport bzw. in Sport als erstes, zweites oder drittes Prüfungsfach (erhöhtes Anforderungsniveau) der gymnasialen Oberstufe (als Durchschnitt der vier Kursstufenhalbjahre und der Abiturprüfung) erreicht haben,
  - c) Studienortwechsler\*innen mit bestandener BA-Prüfung im Fach Sport,
  - d) Studierende in von der Fakultät anerkannten Austauschprogrammen.
- <sup>2</sup>Über die Befreiung entscheidet der nach Abs. 3 einzurichtende Ausschuss.
- (5) <sup>1</sup>Der Eignungstest besteht aus einer praktischen Prüfung. <sup>2</sup>Durch das Feststellungsverfahren sollen die

Bewerber\*innen nachweisen, dass sie die erforderlichen Bewegungsfähigkeiten besitzen, um das geplante Fachstudium aufzunehmen und voraussichtlich erfolgreich beenden zu können. <sup>3</sup>Bewerber\*innen müssen sich vor Beginn des Eignungstests durch ein amtliches Identitätsdokument ausweisen.

(6) <sup>1</sup>Die Teilnahme am Eignungstest sowie die Befreiung vom Eignungstest sind nur auf schriftlichen Antrag möglich. <sup>2</sup>Diese müssen bis zum 20. Juni eines Jahres (Ausschlussfrist) bei der Universität eingegangen sein. <sup>3</sup>Diesen Anträgen ist beizufügen:

1. ein ärztliches Attest (nicht älter als 3 Monate), in dem bescheinigt wird, dass der\*die Bewerber\*in sporttauglich ist,
2. die Anträge auf Befreiung von der Prüfung nach Abs. 4.

<sup>3</sup>Die Anmeldebestätigung zum Eignungstest und der Termin des Eignungstests werden per E-Mail an die im Teilnahmeantrag angegebene E-Mail-Adresse versendet.

(7) <sup>1</sup>Der Eignungstest erstreckt sich auf die in der Anlage 2 zu dieser Ordnung näher bezeichneten Teilgebiete:

- Spielen (A)
- Laufen, Springen, Werfen (B)
- Turnen und Bewegungskünste (C).

<sup>2</sup>Inhalte, Anforderungen und Bewertung der Teilprüfungen sind in der Anlage geregelt. <sup>3</sup>Die Teilprüfungen sind zeitlich versetzt an einem Tag abzulegen. <sup>4</sup>Jede Teilprüfung wird von zwei Prüfer\*innen nach Abs. 3 gemeinsam abgenommen. <sup>5</sup>Der Eignungstest ist bestanden, wenn der\*die Bewerber\*in in 10 von 11 Teilprüfungen die geforderten Leistungen erbracht hat. <sup>6</sup>Die Bewerber\*innen erhalten eine schriftliche Mitteilung über das Bestehen oder Nichtbestehen des Eignungstests oder bei entsprechendem Antrag über Anerkennung bzw. Nichtanerkennung eines Befreiungstatbestandes nach Abs. 4.

(8) <sup>1</sup>Der Eignungstest wird einmal im Jahr durchgeführt. <sup>2</sup>Der genaue Termin wird vom Ausschuss jeweils rechtzeitig vorher festgelegt. <sup>3</sup>Die Bekanntgabe des Termins erfolgt über Internet und durch Aushang im Institut für Bewegung, Sport und Gesundheit (IBSG). <sup>4</sup>Für die Teilnahme werden keine Gebühren oder Entgelte erhoben. <sup>5</sup>Erfolgreiche Bewerber\*innen können die Befähigungsprüfung einmal wiederholen.

(9) <sup>1</sup>Zu Zwecken der Prüfung auf Teilnahmeberechtigung gemäß Abs. 4, zur Organisation und Durchführung der Befähigungsprüfung gemäß Abs. 3 werden die folgenden Kategorien personenbezogener Daten von Bewerber\*innen verarbeitet:

1. Identifizierungsdaten (Name, ggf. Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort),
2. Kontaktdaten (Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer),
3. Ärztliche Angaben zur Sporttauglichkeit
4. Bewertung des Eignungstests,
5. Ergebnis der Befähigungsprüfung (bestanden / nicht bestanden)

<sup>2</sup>Zum Zweck der postalischen Übersendung des Ergebnisses wird die in der Bewerbung angegebene Anschrift verwendet. <sup>3</sup>Zur Prüfung der Kriterien nach Abs. 8 Satz 5 dürfen die Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 5 aufbewahrt und mit später eingereichten Anträgen nach Abs. 6 Satz 1 abgeglichen werden. <sup>4</sup>Daten nach Satz 1 Nr. 1 und 5 werden nach Ablauf von 2 Jahren von der zuständigen Fakultät archiviert und nach 50 Jahren gelöscht. <sup>5</sup>Die Daten nach Satz 1 Nr. 2 bis 4 werden ein Jahr nach Bekanntgabe des Ergebnisses gelöscht. <sup>6</sup>Die zuständige

Fakultät trifft zum Schutz der verarbeiteten personenbezogenen Daten nach Satz 1 Nr. 3 Maßnahmen nach § 17 Abs. 2 NDSG und, falls erforderlich, zusätzlich Maßnahmen nach § 17 Abs. 3 NDSG. <sup>7</sup>§ 7 Abs. 2 Satz 2 gilt entsprechend.

## **§ 6 Höhere Fachsemester und Zulassungsanspruch**

- (1) Die allgemeinen und besonderen Zugangsvoraussetzungen nach den §§ 1 - 5 gelten entsprechend für Bewerbungen zu allen Fachsemestern.
- (2) Das Erfüllen der Zugangsvoraussetzungen nach den §§ 2 - 5 begründet keinen Anspruch auf Zulassung zum Studium.

## **§ 7 Allgemeine Bestimmungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten nach dieser Ordnung**

- (1) <sup>1</sup>Für die Verfahren nach §§ 3-5 dieser Ordnung dürfen, neben den Verarbeitungen der zentralen Studierendenverwaltung, auch personenbezogene Daten der Bewerberinnen und Bewerber mit Hilfe anderer automatisierter Verarbeitungssysteme, einschließlich Webauftritten, in Verantwortung der Leuphana Universität Lüneburg erhoben und zu den in dieser Ordnung genannten Zwecken von den jeweils zuständigen Fakultäten verarbeitet werden. <sup>2</sup>Ergebnisse der Eignungstests, bzw. Befähigungsprüfungen sowie eine Nicht-Teilnahme nach Einladung werden dem Studierendenservice zusammen mit den Identifizierungsdaten übermittelt und können einer dort eingereichten Bewerbung auf einen Studienplatz zugeordnet werden. <sup>3</sup>Für die Löschung der an den Studierendenservice übermittelten Daten gelten die allgemeinen Vorgaben für die Aufbewahrung der Bewerbung auf einen Studienplatz entsprechend.
- (2) <sup>1</sup>Unter Berücksichtigung des Stands der Technik, der Implementierungskosten und der Art, des Umfangs, der Umstände und der Zwecke der Verarbeitung sowie der unterschiedlichen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schwere des Risikos für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen treffen die für die Verarbeitung innerhalb der Verarbeitungssysteme gemäß Absatz 1 intern verantwortlichen Stellen geeignete technische und organisatorische Maßnahmen, um ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau zu gewährleisten. <sup>2</sup>Die gewählten technisch-organisatorischen Maßnahmen sind im elektronischen Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten vor Beginn der Verarbeitungstätigkeit zu dokumentieren.
- (3) Personenbezogene Daten, die für die in dieser Ordnung genannten Zwecke nicht mehr erforderlich sind, sind nach Ablauf der jeweils fachspezifisch einschlägigeren Aufbewahrungs- und Verjährungsfristen und, falls keine Aufbewahrungs- und Verjährungsfristen einschlägig sind zum frühestmöglichen Zeitpunkt, sobald die Auswertung dies gestattet, durch die intern zuständige Stelle zu löschen.

## **§ 8 Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch den Stiftungsrat am Tag nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.

**ANLAGE 1****Alternative Nachweise von Englischkenntnissen für das Unterrichtsfach Englisch (§ 2)**

<b>Nachweis</b>	<b>Ergebnis/Abschluss mindestens</b>
Cambridge B2 First (FCE-Test Cambridge First Certificate in English)	Scale 175
Cambridge C1 Advanced (CAE-Test Cambridge Certificate of Advanced English)	Scale 180
Cambridge C2 Proficiency (CPE Test Cambridge Proficiency in English)	Scale 200
European Baccalaureate mit Englisch als Sprache L1 oder L2	ausgewiesene Abschlussnote 8.0
IB-Diploma mit Englisch als Sprache A im Higher Level	ausgewiesene Abschlussnote 6
IELTS (International English Language Testing System)	6,5 Punkte
Pearson Test of English, Academic Test (PTE Academic)	58 Punkten
TOEFL-IBT-Test Testdurchführung am Testzentrum oder als Home Edition, sowie 4-Fähigkeiten-TOEFL IBT-Pater Edition ab Testdatum 12. April 2021	92 Punkte
TOEIC- *4 skills* Test	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 850 Punkte im Bereich Listening and Reading</li> <li>– 340 Punkte im Bereich Speaking and Writing</li> </ul>
Module eines Hochschulstudiums, die in ausschließlich englischer Sprache unterrichtet und mit einer englischsprachigen Prüfungsleistung abgeschlossen wurden	30 Kreditpunkte nach ECTS oder abgeschlossenes Studium
ein Zeugnis einer englischsprachigen Schule, das in dem jeweiligen Land zum Studium berechtigt	

## **Anlage 2** **zu § 5 Abs. 7**

### **Eignungstest**

Inhalte, Anforderungen und Bewertungen des Eignungstests

Die Zahlen in Klammern ( ) geben die Versuche an.

### **A Spielen**

Demonstration der Ballspiel-, Zuspiel- und Mitspielfähigkeit,

Demonstration der Wahrnehmungs-, Antizipations- und Koordinationsfähigkeit.

#### 1) Volleyballspiel 4:4

Aufgabe, Schlagen des Balles von der Grundlinie in das gegnerische Spielfeld, Technik individuell - aber regelgerecht - wählbar. Oberes Zuspiel (Pritschen) unteres Zuspiel (Baggern), einfache Angriffsaktionen.

Bewertungskriterien:

- Aufrechterhalten des Spiels: Der Spieler sollte in der Lage sein, das Spiel in Gang zu halten, d.h. ihm zugespielte Bälle regelgerecht weiterzuspielen,
- Bewegung zum Ball: Der Spieler sollte die Flugkurve des Balls so weit antizipieren können, dass er sich in eine günstige Spielposition bringen kann, um den Ball zu spielen,
- Oberes Zuspiel: beidhändig, mit den Fingerspitzen, Beginn: Beugung in Knie, Hüfte und Ellenbogengelenk bis zur Streckung am Ende der Bewegung,
- Unteres Zuspiel: beidarmig, Strecken der Arme, Beginn: Beugung in Knie, Hüfte und Ellenbogengelenk bis zur Streckung am Ende der Bewegung,
- Einfache Angriffsaktionen: im Pritschen, Pritschen aus dem Sprung, Angriffsschlag aus dem Stand oder aus dem Sprung mit Anlauf.

#### 2) 3 verschiedene Bälle zum Prellen bringen (je 3)

Die Aufgabe besteht darin, drei verschiedene, auf dem Boden liegende Bälle zum Prellen zu bringen.

#### 3) Ballprellen mit rhythmischem Ballwechsel zum Partner (2)

Diese Übung wird paarweise durchgeführt. Sie stehen sich gegenüber und jeder Partner hat einen Ball. Beide prellen den Ball im gleichen Rhythmus. Dann erfolgt ein Wechsel: Jeder Partner übernimmt dabei den Ball des anderen und es soll weiter im Rhythmus geprellt werden.

**B Laufen, Springen, Werfen**

Demonstration der physischen und koordinativen Leistungsfähigkeit (quantitativ)

- 4) 100 m Sprint (1)  
Männer: 13,4 sec, Frauen: 16,0 sec
- 5) Weitsprung (2)  
Männer: 4,75 m, Frauen: 3,75 m
- 6) Kugelstoß (2)  
Männer: 8,0 m (7,25kg), Frauen: 6,75 m (4,0kg)
- 7) 3000m-Lauf (1)  
Männer: 13 min, Frauen: 15 min

**C Turnen und Bewegungskünste**

Demonstration der Bewegungs- und Darstellungsfähigkeit an Geräten, der Gleichgewichts- und Rhythmusfähigkeit.

- 8) Sprunghocke über ein Pferd (2)  
Männer 1,20m Höhe  
Frauen 1,10m Höhe  
Brettanstand beliebig.  
Bewertungskriterien: Beidbeiniger Absprung, gleichzeitiger Stütz und Abdruck der Hände; gerades Hocken, ohne dass die Füße das Pferd berühren; kontrollierte Landung auf beiden Füßen.
- 9) Bodenkür (2)  
Schwingen in den Handstand, Abrollen, Sprungrolle, Strecksprung mit halber Drehung, Rolle rückwärts durch den Hockstütz oder Handstand, Handstütz-Überschlag seitwärts (Rad), Schrittsprung-Schersprung, Standwaage.  
Bewertungskriterien: Die Elemente sind dynamisch zu verbinden. Handstand: gestreckter Körper und kontrolliertes Abrollen; Sprungrolle: mit deutlicher Flugphase; Rad: gestreckter Körper, d.h. gestreckte Hüfte und durch die Senkrechte geturnt.
- 10) Jonglieren mit 3 Bällen (2)  
Mit drei Bällen über einen Zeitraum von mindestens 5 sec. ununterbrochen jonglieren können.
- 11) Rola-Bola (2)  
Auf ein Rola-Bola-Brett aufsteigen und über einen Zeitraum von mindestens 5 sec. ununterbrochen im Gleichgewicht bleiben können.



